Tierschutzverein

Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim

Im Deutschen Tierschutzbund Anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig

Arche Noah Teneriffa e.V. • Obergasse 10 • 64625 Bensheim

Telefon: (06251) 66117
Telefax: (06251) 66111

Bankverbindung: Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Internet: http://www.ArcheNoah.de
Email: Info@ArcheNoah.de

„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt."
Mahatma Gandhi

Liebe Tierfreunde !

Zuerst einmal möchte ich mich wieder von ganzem Herzen für Ihre Hilfe und Ihre finanzielle Unterstützung nach meinem letzten Infobrief bedanken.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir zum Glück auch das undichte Dach komplett fertig stellen. Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung!

Dach des Hospitals

Leider muss ich Ihnen schreiben, dass unsere finanziellen Mittel wieder total erschöpft sind.

Die laufenden Kosten fressen uns auf, viel zu viele Nottiere mussten wir wieder aufnehmen. Viele der neu hinzugekommenen Tiere haben große gesundheitliche Probleme und verursachen zusätzlich hohe Operations- bzw. Tierarztkosten. Die dringenden Reparaturarbeiten durch die Unwetter an den Schleusen und den Mauern können wir aus finanziellen Gründen nicht durchführen lassen. Unsere Situation ist wieder so, dass wir, wenn wir nicht schnell finanzielle Hilfe bekommen, spätestens in einem Monat mit den Finanzen am Ende sind! Wir sind dann nicht mehr in der Lage, die offenen Rechnungen zu bezahlen, um all unsere Tiere zu versorgen und zu betreuen!

Ich hatte Sie, liebe Tierfreunde, um Anregungen gebeten, wie wir aus der ständigen finanziellen Notlage herauskommen könnten. Vielen herzlichen Dank für die vielen und sehr guten sowie hilfreichen Ideen. Ein besonderer Dank gilt Frau Berberac, unsere ehemalige Mitarbeiterin und langjähriges Mitglied; sie hat einen Großteil zur Ideenfindung beigetragen. Nun endlich haben wir auch unser „Gib-fünf-Pfoten-Spendenblatt" fertig gestellt; später mehr darüber.

Seit Wochen und Monaten überschlagen sich wieder die Ereignisse! Zu viel ist seither wieder geschehen. Ich weiß kaum, womit ich anfangen soll, da immer wieder Neues und Schreckliches hinzukommt. Doch ich möchte mich im Moment so kurz wie möglich fassen - wegen der Erklärung und des neuen zusätzlichen Spendenformulars.

Wir waren immer noch total überfüllt mit Hunden und Katzen, so dass wir hofften und bangten, im Moment keine neuen Tiere zu bekommen. Doch wie das immer so ist, bekamen wir permanent Neuzugänge, die dringend unsere Hilfe brauchten!

Unsere Mitarbeiterin Virginia fand morgens, als sie zum Dienst kam, den kleinen Rüden Ronny am Strommast vor unserem Tierheim angebunden. Ronny freute sich riesig, als er Virginia sah, und ließ sich ohne Probleme von ihr ins Tierheim bringen. Ob der liebenswerte Ronny schon die ganze Nacht am Strommast hing, wussten wir natürlich nicht, zumindest hatte er keinen Schaden davongetragen - er war froh Menschen zu sehen.

Else

Ronny

Als Ronny entfloht, entwurmt und angeimpft war, durfte er zusammen mit der alten Hündin Lisa und Maline spazieren gehen. Alle drei freuten sich riesig und sie waren begeistert voneinander; so durfte Ronny sofort mit zu den beiden alten Mädchen ins Gehege.

Schon am nächsten Tag stand ein Spanier mit seinem noch halbwüchsigen

Hund Denny am Hoftor. Der Spanier wollte umziehen und gab unmissverständlich zu verstehen, dass er seinen Hund nicht mitnehmen würde.

Wenn wir ihn nicht sofort aufnehmen würden, würde er ihn „rauswerfen“. Denny trauerte nicht eine Minute seinem Herrchen hinterher, er freute sich über alle Menschen, die liebevoll zu ihm waren und ihn mit Leckerchen belohnten.

Nur wenige Tage später brachten Spanier ihre 10 Jahre alte und kranke Hündin Bella zu uns ins Tierheim. Auch diese Spanier hatten eine andere Wohnung gefunden, zogen um und wollten ihre anhängliche kleine Bella natürlich nicht mitnehmen. Beim Tierarzt waren sie auch nie mit ihr, obwohl man schon von weitem an Bellas Unterbauch einen großen Tumor sehen konnte.

Bella kam schon am nächsten Tag zu Fernando in die Klinik und musste dringend operiert werden. Vier große Krebs-Tumore an der Milchleiste und zwei Wolfskrallen wurden entfernt. Auch ihre Zähne waren in einem schlimmen Zustand und es mussten drei gezogen sowie Zahnstein entfernt werden. Das alte Mädchen überstand die Operation sehr gut. Sie erholte sich trotz ihres hohen Alters sehr schnell und durfte deshalb bald zu Denny in dessen Box, der sofort ihr bester Freund wurde. Bella muss nun regelmäßig beobachtet werden, ob sich neue Krebs-Tumore bilden. Sie ist eine total liebenswerte und sehr menschenbezogene Hündin und wir hoffen sehr, dass sie trotz ihres Alters und ihrer Krebserkrankung noch eine liebe Familie bekommt, die Bella bis zu ihrem Lebensende ein liebevolles Zuhause schenkt; sie hätte es so verdient!

Elmar war wieder nach Teneriffa gekommen, um dann mit Hunden deren Quarantäne zu Ende war nach Deutschland zu fliegen.

Das halbe Jahr unserer lieben ehrenamtlichen Helferin Luise ging nun leider zu Ende und sie flog nach Deutschland zurück. Viele Tränen flossen zum Abschied und alle waren sehr traurig, dass Luise wieder zurück musste.

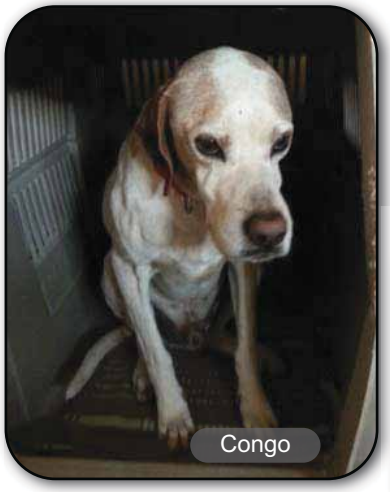
Liebe Luise, Du warst uns eine supergroße Hilfe und eine total unkomplizierte und sehr hilfreiche junge Frau. Wir alle danken Dir von ganzem Herzen für Deine große Unterstützung. Wir freuen uns alle, wenn Du wiederkommst!

Ich war in Deutschland als Else mich anrief, unserer 13 Jahre alten kranken Mariann ging es nicht gut. Mariann war vor ca. zwei Jahren an Lupus erkrankt und bekam Medikamente dagegen, auch hatte sie starke Arthrose. Ihr Kumpel und Mitbewohner Mario war vor einem halben Jahr gestorben und seither trauerte sie - immer noch - schrecklich um ihn. Mariann kam mit ihren drei Geschwistern im Februar 2000 zu mir ins Tierheim. Eine Tierschützerin aus dem Norden hatte die vier Babys in einer Mülltonne gefunden, sie waren in keinem guten Zustand. Es war ein Jammer, die vier kleinen, zitternden, ängstlichen und abgemagerten Gestalten anzusehen. Sie waren extrem angsterfüllt, stundenlang saß ich bei ihnen.

Mariann und Mario blieben weiterhin sehr ängstlich, an eine Vermittlung war nicht zu denken - so blieben sie bei mir im Tierheim. Es dauerte Jahre, bis die beiden sich gut stabilisiert hatten und sich von den Personen im Tierheim und ihnen bekannten Menschen problemlos anfassen ließen. Fernando kam und untersuchte Mariann; seine Diagnose war nicht gut, lange sollte Mariann nicht mehr bei uns sein. Wenige Tage danach rief Else wieder an, Mariann konnte nicht mehr aufstehen. Sie hatte auch nichts gefressen, rührte alle Leckerchen nicht an und Fernando musste wieder kommen.

Er schüttelte nur mit dem Kopf. Er gab ihr keine Chance mehr und quälen wollten wir sie natürlich auch nicht. Ich musste die schreckliche Zustimmung am Telefon geben, mein Herz war unsagbar schwer, ich sollte mein altes Mädchen, das so lange bei mir mit im Tierheim war, nie mehr sehen dürfen.

Nur wenige Tage später wurde Congo krank. In seiner Box lag dicker weißer, erbrochener Schaum und er wollte nicht aufstehen oder fressen. Congo kam sofort in die Klinik, bekam Antibiotika und musste an die Infusion.



Nach drei Tagen durfte er wieder ins Tierheim zurück, aber er bekam weiterhin noch eine Woche Medikamente.

Dann wurde unsere Melina krank. Als Else morgens mit ihr spazieren gehen wollte, bemerkte sie, dass Melinas Haut „stehen blieb“, sie war total ausgetrocknet.

Else brachte sie sofort in die Klinik. Auch sie kam sofort an die Infusion und blieb fast eine ganze Woche dort, bis sie sich wieder erholt hatte und zurück ins Tierheim durfte.

Eine deutsche Frau, die auf Teneriffa lebt, fand die ausgesetzte Luna und brachte sie zu uns. Luna war in keinem guten Zustand, war sehr dünn und abgemagert, ihre Ohren waren blutig und offen, Fliegen hatten ihre Eier in die Wunden gelegt.

Luna frisst gut und hat schon etwas zugenommen, ist etwas ungestüm, fast wie ein Welpe, ist dabei aber sehr lieb; sie wurde wohl nie richtig erzogen.

Eines Abends, als unsere Mitarbeiterin Jenny nach Hause gehen wollte, fand sie vor unserem Hoftor eine Pappkiste mit Klebeband zugeklebt – ein Welpe darin. Chim war total verschreckt und ängstlich, er zitterte am ganzen Körper.

Wer weiß, was er vorher erlebt hatte. Schon am nächsten Tag brachte man uns den kleinen Welpen Chess.

Eine Spanierin fand den kleinen Kerl, der die Leute nach Futter anbettelte, ausgesetzt in ihrer Siedlung. Da wir total überfüllt waren und keine freie Box mehr hatten, mussten wir Chess bei Chim unterbringen.

resten versorgten und dass der Kleine im Dezember von Spaniern zurückgelassen worden war. Sie waren aufs Festland gezogen und hatten ihren alten Hund ohne Skrupel oder Mitleid einfach zurückgelassen. Arico war sehr, sehr schwach und konnte kaum noch auf den Beinen stehen. Er war in einem erbarmungswürdigen Zustand, abgemagert, übersät mit Wunden, mit entzündeten und tränenden Augen.

Die beiden verstanden sich auf Anhieb. Auch Chess war etwas ängstlich und die beide mussten nun wieder mehrmals täglich mit Leckerchen und Streicheleinheiten "bestochen" werden. Mittlerweile haben sie Vertrauen gewonnen, sind sehr menschenbezogen, gehen an der Leine spazieren und spielen vergnügt und glücklich zusammen im Freilauf.

Es ging im Tierheim weiter Schlag auf Schlag. Zum Glück hatte Elmar auf seinem Rückflug die letzten Rosi-Welpen gebucht, so bekamen wir Platz für nachkommende Not-Hunde.

Eine tierliebe deutsche Urlauberin schickte uns eine E-Mail und bat um Hilfe für einen ausgesetzten kleinen Hund, der krank und in keinem guten Zustand war. Sie hatte ihn gefüttert bis sie zurück nach Deutschland fliegen musste. Ich rief sie an, bat sie um Fotos und um die genaue Ortsangabe. Als wir alle Angaben hatten, fuhren Else und Michael los. Zum Glück entdeckten sie den kleinen Hund sofort.

Er lag auf einer Decke, war aber sehr schwach; ohne Angst zu zeigen ließ er sich hochheben und in die Transportbox bringen. Ein Ortsbewohner erzählte, dass sie den Hund ab und zu mit Wasser und Essensresten versorgten und dass der Kleine im Dezember von Spaniern zurückgelassen worden war. Sie waren aufs Festland gezogen und hatten ihren alten Hund ohne Skrupel oder Mitleid einfach zurückgelassen. Arico war sehr, sehr schwach und konnte kaum noch auf den Beinen stehen. Er war in einem erbarmungswürdigen Zustand, abgemagert, übersät mit Wunden, mit entzündeten und tränenden Augen. Sein Blick war ohne Leben, er hatte wohl keine Kraft mehr und kaum noch Lebensmut. Arico kam sofort in die Klinik und blieb dort zur Beobachtung fast zwei Tage. Mittlerweile ist er etwas zu Kräften gekommen, aber er braucht noch Zeit, um vollkommen stabil zu sein. Arico genießt seine Schlafbox und seine Wolldecken; er liebt und genießt die vielen Streicheleinheiten von den Menschen, die ihn sehr verwöhnen. Es ist immer wieder unfassbar, wie herzlos manche Menschen sind!

Eines Morgens humpelte Thea sehr stark und konnte nicht mehr auf ihre Pfote treten.

Thea und Rango

Theas Pfote

Ihre Kralle war sehr tief eingerissen, sie hatte große Schmerzen und kam sofort zu Fernando. In Narkose wurde ihr die Kralle entfernt und sie durfte mit zurück auf die Finca. Sie bekam eine Woche lang Antibiotika und bald konnte die kleine Maus wieder ganz normal auftreten.

Zwei Spanier am Hoftor. Sie hatten sieben Welpen in einer Drahtkiste dabei. Aufgelöst erzählten sie, dass sie es gerade noch verhindern konnten, dass ein Spanier die sieben Kleinen erschlug. Die Männer gingen wütend dazwischen und nahmen ihm die Welpen ab. Nun baten sie um deren Aufnahme bei uns im Tierheim. Wir waren von der Geschichte wieder einmal total geschockt und entsetzt, und nahmen selbstverständlich die kleinen süßen Wesen bei uns auf. Tobi, Tom, Topsy, Torres, Tosca, Tossy und Toxi mussten erst einmal in das kleine Spülhaus, nirgends war mehr eine Box frei.

Else
T-Welpen

Jenny
Tobi

Ankunft der T-Welpen

Eilig wurde die Box von Arico im Welpengehege gesäubert und er musste nun erstmal in dem kleinen Spülhaus untergebracht werden. Die sieben Hundebabys hatten zum Glück von dieser Aktion noch keinen Schaden genommen und waren überhaupt nicht ängstlich.

Tobi

Tom

Topsy

Torres

Toxi

Tosca

Tossy

Doch „die sieben Zwerge“ waren total ausgehungert und stürzten sich gierig auf das Futter, danach schliefen sie total erschöpft und zufrieden auf ihren Kuscheldecken ein.

Nach Feierabend, auf dem Weg nach Hause, sah unsere Mitarbeiterin Virginia eine Hündin mitten in der Pampa laufen, die einen langen Strick hinter sich her schleppte. Irgendwo hatte man sie wohl festgebunden, aber zum Glück konnte sie sich losreißen. Ziellos lief die Hündin durch die Gegend und als Virginia anhielt, ließ sie sich sofort von ihr anfassen und ins Auto bringen. Candy war sehr ausgehungert, fraß gierig und stürzte sich danach wie eine Verdurstende auf das Wasser.

Sie ist eine absolut liebe Hündin; und ihr treuer lieber Blick ist unbeschreiblich, selbst unser Fernando war davon hin und her gerissen. Da wir übervoll mit Hunden waren und keinerlei Kapazität hatten, musste Candy draußen im Freien in einem Freilauf schlafen, es ging nicht anders.

Immer noch hatten wir keine Flugpaten und wir mussten leider erneut und schnell einen weiteren Flug kaufen, damit wir Denny und Ronny nach Deutschland bringen konnten, um Platz für Nottiere zu schaffen.

Eine Spanierin brachte ihren kleinen Hund Rayo vorbei. Sie erklärte, ihr Sohn habe eine Allergie bekommen und aus diesem Grund müsse sie Rayo abgeben. Seltsamerweise trauerte auch Rayo seinem Frauchen nicht hinterher.

Er war sofort zu jedermann sehr freundlich und zutraulich. Da nun Bella alleine in ihrer Box war, konnte Rayo, der sich gut beim Spazierengehen mit ihr verstand, bei ihr einziehen.

Und schon wenige Tage später fand unser Mitarbeiterin nachmittags am Hoftor einen kleinen Hund angebunden vor.

Auch Olli ließ sich zum Glück problemlos anfassen und ins Tierheim führen. Auch der arme Olli musste nun erst einmal in einem Freilauf übernachten, da wir immer noch restlos überbelegt waren. Drei Tage später, als er mit Maline und Lisa spazieren gehen durfte und sich alle drei gut verstanden, durfte Olli zu Maline und Lisa ins Gehege. Endlich hatte auch er nachts ein Dach über dem Kopf.

Eine Urlauberin aus der Schweiz hatte sich bei uns gemeldet, sie versorgte in ihrer Hotelanlage eine junge Katze, die ihr schreiend und jammernd nicht mehr von der Seite wich. Im Hotel hatte sie die Auskunft bekommen, dass man alle anderen Katzen „weggebracht“ hätte.

Elmar mit Sissi und Sina

Kitty

Jenny mit Kitty

Else mit Kitty

Else mit Kitty, Sissi und Sina

Die tierliebe Schweizerin war nun selbstverständlich in großer Sorge um das arme Kätzchen, denn es war sicher, dass auch sie hier nicht mehr lange zu leben hatte. Kitty kam zu uns ins Tierheim und sie ist ausgesprochen lieb und verschmust. Als ihr Blut getestet und sie angeimpft war, durfte sie zu Sissi und Sina ins Zimmer 1 in der Finca. Alle drei verstehen sich sehr gut, spielen und toben zusammen im Zimmer herum.

Liebe Tierfreunde, *dies war wieder einmal mein Bericht aus unserem Tierheim in Teneriffa. Leider muss ich Ihnen nun wieder über die schlimme finanzielle Situation berichten, die schon zu lange anhält, denn die Existenz unseres Tierheimes ist in großer Gefahr! Aus diesem Grund müssen wir diese dringende Spendenaktion ins Leben rufen, bevor es zu spät ist.*

Wir haben dafür zwei extra Seiten erstellt, damit man diese kopieren und an mehrere Tierfreunde verteilen kann. Die meisten von Ihnen kennen unsere Arche Noah Teneriffa seit vielen Jahren. Es war uns sehr wichtig, noch einmal kurz zu schildern, wie unser Tierheim und unsere Arbeit aussieht. Doch vor allen Dingen, wie wichtig es ist, dass das Tierheim erhalten werden muss!

Diese Seiten sollen Ihnen einen Eindruck geben, welche Dimensionen das Tierheim heute hat. Auf dem 12.000 qm großen, gesicherten Grundstück befinden sich sieben Gebäude für Hunde und Katzen sowie Gehege, die auch als Gnadenhof für nicht vermittelbare Tiere genutzt werden. Unser Tierheim hat mittlerweile eine solche Größenordnung angenommen, dass wir es ohne ausreichende und regelmäßige feste monatliche Einnahmen auf Dauer nicht mehr betreiben können!

Auch versuchen wir Einheimische vom Tierschutz zu überzeugen. Es fehlt an der Unterstützung von Behörden und Polizei, schlechte Tierhaltung und Tierquälerei zu bekämpfen und zur Anzeige zu bringen. Viele Tiere werden nicht als Lebewesen betrachtet, sind total verwahrlost, halb verhungert, werden misshandelt, geschlagen, haben Knochenbrüche, werden mit Säure übergossen, angezündet oder ertränkt. Welpen werden in Müllcontainern entsorgt und sterben. Häufig stellt man uns vors Tierheim Pappkisten mit Katzen- und Hundewelpen, die wir mit der Flasche großziehen. Viele traumatisierte Hunde, die aus entsetzlichen Verschlägen befreit wurden, brauchen Monate, um etwas Vertrauen zu uns aufzubauen. Eine Vermittlung solcher Hunde ist oft nicht möglich.

Und jetzt stehen wir vor entsetzlichen Fragen: „Wie geht es mit unserem Tierheim auf Dauer weiter?!" „Wie können wir die Versorgung unserer Tiere im Tierheim auf Dauer sichern?" „Woher erhalten wir auf Dauer finanzielle Hilfe?" „Was ist, wenn wir keine Notfälle mehr aufnehmen können und verletzte und vom Tode bedrohte Tiere abweisen müssen?" „Was wird aus unseren Hunden und Katzen, die unvermittelbar sind und die bei uns ihr Gnadenbrot erhalten?" „Was wird aus den Hunden und Katzen, die noch bei uns sind und die vermittelt werden können?"

Viele Tausende Tiere konnten wir in mehr als 20 Jahren retten. Wir konnten ihnen helfen, sie versorgen, sie hegen und pflegen, bis wir sie in eine bessere Zukunft und ein schöneres Leben schicken konnten.

Aus diesem Grund rufen wir diese wichtige Spendenaktion ins Leben: „Pfotenspende – Gib Fünf"

Bitte helfen Sie alle mit und sichern Sie so dauerhaft den Erhalt des Tierheims der Arche Noah Teneriffa! Bitten geben Sie diesen Aufruf an Ihre Freunde und Bekannten weiter. Vielleicht können Sie in Ihrem Umfeld oder Ihrer Firma etwas bewirken. Vielleicht können Sie Sponsoren finden. Helfen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam mehr tierliebe Menschen finden, damit das Tierheim erhalten werden kann! Wir sind für jegliche Hilfe dankbar.

Es darf nicht sein, dass wir demnächst vor dem finanziellen „AUS" stehen! Nach über 20 Jahren Tierschutz auf Teneriffa. Soll das nun das Ende sein? Ist der Bau unseres Tierheimes und somit all unsere Mühe umsonst gewesen? Bitte helfen Sie unseren vielen notleidenden Tieren auf Teneriffa, sie brauchen weiterhin dringend all unsere Hilfe!

Liebe Tierfreunde, ich bedanke mich bei Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Mithilfe,

liebe Grüße
Ihre

Ute Lobüscher

Impressum

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
Internet: www.ArcheNoah.de
E-Mail: info@archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Ute Lobüscher (Vorsitzende), Elmar Lobüscher,
Daniela Lobüscher, Torsten Lembke

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt - Registergericht
Registernummer: VR 20680

SEPA-Überweisung

HELADEF1BEN Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Sparkasse Bensheim

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Arche Noah Teneriffa e.V., 64625 Bensheim

IBAN — Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE80509500680001010800

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF1BEN

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN | Prüfziffer | Bankleitzahl des Kontoinhabers | Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

16

Datum | Unterschrift(en)

111 360 000 35595

IBAN Auftraggeber

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger
Arche Noah Teneriffa e.V.
64625 Bensheim

IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00

BIC: HELADEF1BEN

EURO

Auftraggeber/Einzahler

Spende

Verwendungszweck
abzugsfähige Spende
Eine Spendenquittung wird zugeschickt
Arche Noah Teneriffa e.V. ist wg Gemeinnützigkeit anerkannt; Finanzamtes Bensheim, Steuer-Nr. 00525054629 vom 18.05.2012; Amtsgericht Darmstadt, Register-Nr: VR 20680

(Datum)

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstitutes

Tierschutzverein

Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim

Im Deutschen Tierschutzbund Anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig

Arche Noah Teneriffa e.V. - Obergasse 10 - 64625 Bensheim

Telefon: (06251) 66117
Telefax: (06251) 66111

Bankverbindung: Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN
Internet: http://www.ArcheNoah.de
E-Mail: Info@ArcheNoah.de

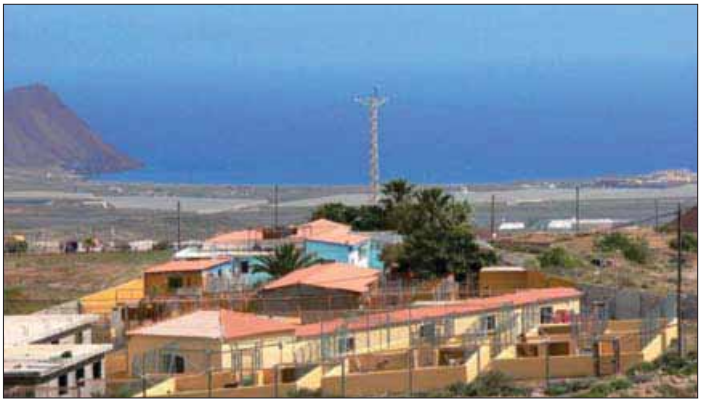
„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt."

Mahatma Gandhi

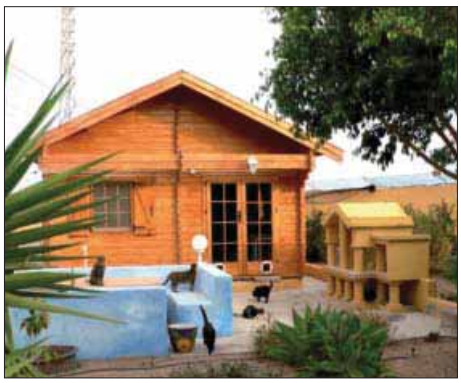
Liebe Tierfreunde!

Die Existenz unseres Tierheimes ist in Gefahr!

Diese Seiten sollen Ihnen einen Eindruck geben, welche Dimensionen das Tierheim heute hat. Auf dem 12.000 qm großen, gesicherten Grundstück befinden sich sieben Gebäude für Hunde und Katzen, sowie Gehege die auch als Gnadenhof für nicht vermittelbare Tiere genutzt werden. Unser Tierheim hat mittlerweile eine solche Größenordnung angenommen, dass wir es ohne ausreichende und regelmäßige feste monatliche Einnahmen nicht mehr betreiben können!



1 großes Wohnhaus mit 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Bad, 1 große Terrasse, 1 Feilaufgarten für Hunde und Katzen
1 großer Anbau, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad
1 großes Katzenhaus, 3 Zimmer, 3 geflieste Freiläufen, 3 große Freilaufgärten
1 großes Katzenholzhaus, ein großer Freilaufgarten, 1Katzenquarantänehaus, 1 Freilaufgarten



Hundehaus und Welpengehege 1 und 2 und Freiläufe

1 Hundehaus mit 9 gefliesten Innen- und Außenboxen, Bad, Lager, 10 Freiläufe
2 Welpengehege mit 7 gefliesten Innen- und Außenboxen, 5 Freiläufe
1 Spülhaus für das Welpengehege und 1 Lager für Futter
1 Waschhaus, 1 Werkzeugschuppen, 1 Lager für Boxen etc.

Liebe Tierfreunde!

Wir stehen vor der entsetzlichen Frage, „Wie geht es mit unserem Tierheim auf Dauer weiter!?“ „Wie können wir die Versorgung unserer Tiere im Tierheim auf Dauer sichern!?“ „Woher erhalten wir auf Dauer finanzielle Hilfe!?“ Was ist, wenn wir keine Notfälle mehr aufnehmen können und verletzte und vom Tode bedrohte Tiere abweisen müssen? Was wird aus unseren Hunden und Katzen, die unvermittelbar sind und die bei uns ihr Gnadenbrot erhalten?. Was wird aus den Hunden und Katzen die noch bei uns sind und die vermittelt werden können? Viele tausende Tiere konnten wir in mehr als 20 Jahren retten. Wir konnten ihnen helfen, sie versorgen, sie hegen und pflegen, bis wir sie in eine bessere Zukunft und ein schöneres Leben schicken konnten.

Aus diesem Grund rufen wir diese wichtige Spendenaktion: „Pfotenspende – Gib Fünf“ ins Leben.

Bitte helfen sie alle mit und sichern Sie so dauerhaft den Erhalt des Tierheims der Arche Noah Teneriffa! Bitten geben Sie diesen Aufruf an Ihre Freunde und Bekannte weiter. Vielleicht können Sie in Ihrem Umfeld oder Ihrer Firma etwas bewirken. Vielleicht können Sie Sponsoren finden. Helfen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam mehr tierliebe Menschen finden, damit das Tierheim erhalten werden kann! Wir sind für jegliche Hilfe dankbar!

Es darf nicht sein, dass wir demnächst vor dem finanziellen „AUS“ stehen! Nach über 20 Jahren Tierschutz auf Teneriffa, soll das nun das Ende sein? Ist der Bau unseres Tierheimes und somit all unser Mühen umsonst gewesen? Bitte helfen Sie unseren vielen notleidenden Tieren auf Teneriffa, sie brauchen dringend all unsere Hilfe!

Liebe Grüße
Ihre

Ute Lobüscher

Die Existenz des Tierheims Arche Noah Teneriffa ist in Gefahr !

SPENDENAKTION:
"PFOTENSPENDE - Gib FÜNF"

Helfen Sie unseren Vierbeinern mit einer monatlichen "Pfotenspende" von 5€ / 15€ / 25€ oder 55€

Vielen notleidenden Tieren, die keiner mehr möchte, gibt die Arche eine sichere Zuflucht...

Helfen Sie mit dieser symbolischen Pfoten-Münze unser Tierheim zu erhalten und sichern Sie damit die Versorgung unserer Vierbeiner auf Dauer.

Unser schützendes Dach - unser Zuhause!

„ ... Viele von uns haben hier seit Jahren ein Dach über dem Kopf“

„ ....für viele von uns ist die Arche unsere einzige Zuflucht!“...

„ ... uns möchte keiner mehr, hier sind wir sicher und geborgen und werden gesund gepflegt...“

„ ... die Arche schenkt uns eine Zukunft, bis sie für uns ein neues Zuhause findet...“

” ... sicher und geborgen können wir hier bis zu unserem Lebensende dauerhaft leben...“

Einzugsermächtigung

SPENDENAKTION: “PFOTENSPENDE - Gib FÜNF“

Name | Vorname : _____

Straße | Hausnummer: _____

PLZ | Ort: _____

E-Mail : _____

Der Betrag in Höhe von EURO : ☐ 5€ ☐ 15€ ☐ 25€ ☐ 55€ **eigener Betrag** _____ €

Ist monatlich ab (Monat / Jahr) _____ **von meinem nachfolgenden Konto abzubuchen.**

Geldinstitut : _____

IBAN: _____ **BIC:** _____

Diese Vollmacht für den Bankeinzug kann ich jederzeit widerrufen.

Ort | Datum : _____ **Unterschrift:** _____